

Was ist noch drin im Malberger Tank? Wissen steht vor letztem Heimauftritt

Rheinlandliga: Nach nur einem Punkt aus fünf Spielen geht's jetzt zum Tabellenletzten

Von Andreas Hundhammer

■ **Malberg.** An diesem Mittwochabend kommt es in der Rheinlandliga zum vorgezogenen 33. Spieltag. Die Gründe dafür sind hinlänglich bekannt (Stichwort „Rheinlandpokalfinale“). Zu einer Art „Finale“ beziehungsweise „Schlussteil“ tritt dabei die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen beim FC HWW Niederroßbach an, dessen Abstieg nach zweijähriger Zugehörigkeit zum Verbandsoberrhaus inzwischen in Stein gemeißelt ist und dessen Vergleich mit dem Westerwälder Nachbarn (Anstoß: 19.30 Uhr) bereits der letzte Auftritt vor heimischem Publikum in dieser Saison ist.

Für die Malberger ist es hingegen der letzte Auftritt in der Fremde, und dabei auch noch ein durchaus dankbarer. Ob das neben der kurzen Anfahrt auch für das Kräftemessen auf dem Feld zutrifft, werden freilich die 90 Minuten plus Nachspielzeit zeigen müssen. Zwar sind die Vierer-Kombinierten als aktueller Tabellensiebter gegen das abgeschlagene Schlusslicht recht eindeutig in der Favoritenrolle, nach nur einem Punkt aus den jüngsten fünf Partien aber ebenfalls nicht gerade selbstbewusst unterwegs.

Nach dem bis dato letzten Sieg, dem 2:1 gegen Metternich Anfang April, standen die Malberger noch in Schlagdistanz zu den Spitzenplätzen. Mittlerweile ist die Mannschaft der beiden Trainer Torsten Gerhardt und Dominik Neitzert aber in der breiten Mittelfeld-Masse angelangt, in der sie theoretisch sogar noch bis runter auf Rang zwölf durchgereicht werden kann.



Sven Heidrich (in Weiß, hier im Heimspiel gegen Trier-Tarforst) wartet mit der SG Malberg seit fünf Spielen auf einen Sieg. In Niederroßbach soll der Knoten wieder platzen.

Foto: Jogi

In den Griff bekommen muss die SG laut Gerhardt die jüngste Flut an Gegentoren, von denen sie in den zurückliegenden drei Auswärtsspielen 14 an der Zahl kassierte. Eine stabile Defensive zeichnete das Team über weite Strecken der laufenden Spielzeit aus und trug die Malberger erst bis ins obere Tabellendrittel. Dass es genau dort aktuell am meisten hapert, sei

allerdings „nicht auf fehlende Einsatzbereitschaft zurückzuführen, sondern dass wir einfach oft einen Schritt zu spät sind“, sieht Gerhardt die Gründe eher im konditionellen Bereich, in dem seine Mannen nach intensiven Wochen nicht mehr zulegen können. Dieses Defizit deckte unlangst Tabellenführer Eisbachtal beim 6:2-Erfolg gegen dort aktuell am meisten hapert, sei

Was ist also noch drin im SG-Tank für die verbleibenden drei Spiele? Reicht es für jene „sechs Punkte“, von denen Gerhardt überzeugt ist, dass sie die SG Malberg am Pfingstmontag auf einen zufriedenstellenden Tabellenplatz gehievt haben werden? Die ersten drei sollten bestenfalls schon heute Abend beim Schlusslicht eingefahren werden.

„Leittragende“ FSG Ehrang nimmt Strapazen auf sich

■ **Wissen.** Die FSG Ehrang ist der große Leittragende des vorgezogenen 33. Rheinlandliga-Spieltags. Statt wie ursprünglich geplant an einem Samstag in aller Ruhe die weiteste Auswärtsfahrt der Saison antreten zu können, verschlägt es die Mannschaft aus dem Trierer Stadtteil nunmehr unter der Woche in den Norden des Verbandsgebiets. Die Vorverlegung auf diesen Mittwoch trugen die Gäste des VfB Wissen aber im Sinne der sportlichen Fairness mit – wenngleich sie dafür keine Geschenke erwarten dürfen, wenn ab 20 Uhr im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion der Ball rollt.

Trotz der 0:1-Heimniederlage gegen Trier-Tarforst können die Wissener seit Sonntagabend absolut reinen Gewissens für eine weitere Rheinlandliga-Saison planen. Hatte Trainer Dirk Spornhauer bereits nach dem 3:0-Erfolg zuvor in Wirges einen Haken hinter den Klassenverbleib gemacht, so besteht durch die Immendorfer Niederlage in Andernach inzwischen auch rechnerisch keine Gefahr mehr, dass der VfB noch auf den eventuell den Abstieg bedeutenden 14. Tabellenplatz abrutscht.

Der alleinige Blick aufs Tableau reicht für diese Erkenntnis allerdings nicht aus, da der aktuell auf jenem fünfletzten Rang stehende FSV Trier-Tarforst nach Punkten noch mit den Siegstädtern gleichziehen kann. Auch der FSV Salmrohr würde Wissen nur mit drei Siegen aus den letzten drei Spielen noch abfangen können, was insofern eine Rolle spielt, da sich beide FSVs am Freitag im direkten Duell gegenüberstehen, sodass einer von beiden am Saisonende definitiv hinter dem VfB zurückbleiben wird.

Durch die Umgestaltung des Spielplans aufgrund der Überschnidung des letzten Spieltags

mit dem Rheinlandpokalfinale stellt das Heimspiel gegen Ehrang bereits das letzte für den VfB in dieser Saison dar. Da quasi zur selben Zeit der FC Bayern um den Einzug ins Champions-League-Endspiel ringt, macht sich Spornhauer wenig Hoffnungen, dass sich seine Mannschaft vor einer angemessenen Kulisse verabschieden kann.

Ohnehin muss sich erst noch zeigen, mit welcher Mannschaft die Hausherren auflaufen können. „Wir müssen von Spiel zu Spiel schauen“, sagt Spornhauer ob der dünnen Personaldecke. Justin Kirschbaum wird nach Rotsperre ins Aufgebot zurückkehren, gut sieht es dahin gehend auch beim zuletzt angeschlagenen Micha Fuchs aus. Spannend bleibt auch, in welcher Besetzung der Gegner anreisen wird, von dessen Spielstärke Spornhauer beim 3:3 im Hinspiel noch angetan war. Ob des sehr wahrscheinlichen Ehranger Rückzugs in die Kreisliga war die FSG vor einigen Wochen bereits in Malberg nur mit ganz dünnem Kader angetreten, wo es prompt eine 2:5-Pleite setzte. Andreas Hundhammer

Tabella

1. Spfr Eisbachtal	31	94:	48	59
2. SG Mülheim-Kärlich	31	82:	51	59
3. SG Schneifel Stadtkyll	31	86:	56	56
4. Ahrweiler BC	31	91:	63	54
5. TuS Kirchberg	31	70:	63	48
6. SV Rot Weiss Wittlich	31	52:	45	48
7. SG Malberg/E./R./K.	31	64:	57	47
8. FV Morbach	31	64:	60	47
9. SG Hochwald Hentern	31	69:	52	46
10. SG 99 Andernach	31	83:	85	44
11. VfB Wissen	31	58:	47	43
12. FSG Ehrang	31	59:	70	41
13. FSV Salmrohr	31	61:	82	35
14. FSV Trier-Tarforst	31	56:	73	34
15. FC Metternich	31	56:	76	32
16. TuS Immendorf	31	39:	65	32
17. Spvgg EGC Wirges	31	45:	75	29
18. FC HWW Niederroßbach	31	41:	102	21

Neiterser U17 festigt mit zwei Siegen gegen denselben Gegner Rang drei

Jugendfußball: Eintracht Trier II hat jeweils das Nachsehen – Wolfsteiner Teams verbuchen deutliche Erfolge – Rückschläge für Mannschaften der JSG Hammerland

■ **Kreis Altenkirchen.** Mit Ausnahme der Neiterser C-Jugend waren die in der Rheinlandliga spielenden Jugendfußball-Mannschaften aus dem AK-Land am Wochenende allesamt im Einsatz.

A-Jugend, Abstiegsrunde

JSG Ahrbach – SG 06 Betzdorf 2:0 (0:0). „Alles, was uns im Spiel gegen Rhein-Hunsrück ausgezeichnet hatte, lieferten wir am Samstag nicht“, kommentierte ein enttäuschter Andreas Wiczorek die Niederlage seiner Betzdorfer, die damit eine Wundertüte bleiben. Hatten die Talente vom „Bühl“ in der Vorwoche noch mit einer leidenschaftlichen Darbietung den Tabellenzweiten niedergedrungen, ließen sie nun die große Chance liegen, im Kampf gegen den Abstieg vorentscheidend zu punkten. Derweil war der Trainer der siegreichen Ahrbacher von der Leistung der Gäste durchaus angetan. „Das war ein richtig gutes Spiel von beiden Teams“, meinte Volker Schmidt von Tippelskirch und sprach von Torchancen auf beiden Seiten, „die oftmals sehenswert herausgearbeitet wurden“. Zu bewerten wussten dieses aber nur die

Gastgeber durch Youcef Bakhouch (62.) und dem B-Jugendlichen Marlon Taro Schmidt (90.).

B-Jugend, Meisterrunde

JSG Neitersen – SV Eintracht Trier II 4:2 (2:0); SV Eintracht Trier II – JSG Neitersen 2:3 (1:2). Innerhalb von vier Tagen trafen die Neiterser gleich zwei Mal auf denselben Gegner, behielten dabei jeweils die Oberhand und festigten ihren dritten Tabellenplatz. Am 1. Mai fand zunächst das Nachholspiel in Neitersen statt. Die JSG startete und ging bereits nach 17 Minuten durch Dmytro Miroshnychenko in Führung. Finn Johann Schneider erhöhte nur sechs Minuten später auf 2:0. Auch in der zweiten Hälfte dominierte die Heimmannschaft das Geschehen und Luca Breitenbach schraubte das Ergebnis mit einem Doppelpack auf 4:0 (49., 61.). Den Gästen gelang in der Schlussphase zwar noch Ergebniskosmetik, doch am souveränen Sieg der JSG änderte dies nichts mehr. Drei Tage später folgte dann das Rückspiel in Trier. Hier entwickelte sich ein deutlich ausgeglicheneres Spiel. Die JSG Neitersen tat sich zunächst schwer,

die Gastgeber in Schach zu halten und musste nach 21 Minuten den Rückstand hinnehmen. Doch die Neiterser zeigten Moral und schlugen durch Luca Breitenbach (30.) und Gabriel Hüntner (33.) zum 2:1-Halbzeitstand zurück. Nach dem Ausgleich durch Trier in der 47. Minute war es dann Ezan Merovci, der in der 61. Minute den Siegtreffer für die JSG erzielte.

JfV Wolfstein – JfV Bitburg 6:1 (1:0). Die „Wölfe“ waren von Anfang an spielbestimmend, „lediglich die Torausbeute war im ersten

Abschnitt zu bemängeln“, so Wolfstein-Trainer Matthias Liedtke. Dies änderte sich nach dem Seitenwechsel. „Bitburg war mit nur sechs Gegentreffern sehr gut bedient“, hielt Liedtke fest. Tore: 1:0 Paul Rübsamen (17.), 2:0 Kevin Szram (40.), 3:0 Niklas Langenbach (62.), 3:1 Niklas Langenbach (65., Eigentor), 4:1 Gideon Kunz (72.), 5:1 Ardian Pajaziti (73.), 6:1 Paul Rübsamen (74.).

C-Jugend, Meisterrunde

JfV Wolfstein – TuS Koblenz II 5:1 (2:0). Den Torreigen für die star-

ken „Wölfe“ eröffnete Matti Gateau mit einem verwandelten Handelfmeter – ein Torschuss von Paul Marian Stein wurde zuvor mit der Hand eines TuS-Verteidigers abgewehrt. In der Folge wurden die Gastgeber immer mutiger und erhöhten vor und nach dem Pausenpfiff bis auf 3:0. Der „etwas fragwürdige Anschlusstreffer“, wie es JfV-Trainer Andre Weber berichtete, hatte keine Auswirkungen, da Stein mit einem Doppelpack den 5:1-Endstand besorgte. „Eine technisch und taktisch starke Mannschaftsleistung von jedem einzel-

nen Spieler“ (so Weber. Tore: 1:0 Matti Gateau (17., Handelfmeter), 2:0, 3:0 Lennox Tom Cabboort (34., 40.), 3:1 (57.), 4:1, 5:1 Paul Marian Stein (58., 70.+1).

JfV Rhein-Hunsrück – JSG Hammerland Hamm 1:1 (1:0). Die JSG schrammte zwar an einer Niederlage vorbei, musste Tabellenplatz zwei aber an Eintracht Trier II abtreten. Entscheiden ist das Rennen um die Vizemeisterschaft aber noch nicht, da die nur um einen Punkt besser dastehenden Trierer beispielsweise an den letzten beiden Spieltagen noch gegen den nunmehr feststehenden Meister aus Wirges antreten müssen. Die Führung der Rhein-Hunsrücker durch Anton Stemann (30.) egalisierte Hammerlands Marek Plett (53.).

D-Jugend, Abstiegsrunde

FSV Trier-Tarforst – JSG Hammerland Niederhausen 2:0 (1:0). Die JSG ging wie schon bei der 1:3-Pleite im Hinspiel leer aus und verpasste damit den Sprung über den Strich, wo der JfV Wittlich mit einem Zähler mehr aktuell die besseren Karten im Kampf gegen den Abstieg besitzt. Die Tore für die Tarforster, die nach Punkten nunmehr gleichgezogen sind mit den Hammerländern, fielen der 18. und 49. Minute.

JSG Schneifel Stadtkyll – JfV Wolfstein 0:3 (0:0). „In einem sehr umkämpften Spiel konnten sich die Jungs durchsetzen. In Halbzeit eins war das Glück bei einem Pfortentreffer der Gastgeber auf unserer Seite. Nach der Pause änderte sich das Bild. Wir dominierten das Spiel und siegten verdient durch sehenswerte Spielzüge“, fasste JfV-Trainer Maurice Langenbach zusammen. Tore: 0:1 Julian Ermert (33.), 0:2 Aulon Pajaziti (39.), 0:3 Julian Ermert (45.). hun/hnp

Wolfsteiner A-Jugend will ins Rheinlandpokalfinale

Wir wollen den letzten Schritt ins Finale gehen“, sagt André Theis, der mit den A-Junioren des JfV Wolfstein als souveräner Tabellenführer der Bezirksliga Ost vor dem erstmaligen Sprung in die Rheinlandliga steht – sondern an diesem Donnerstag auch im Halbfinale um den Rheinlandpokal. Dass die JSG Metternich, die die Wolfsteiner ab 15 Uhr auf dem Kunstrasen in Weitefeld erwarten, in der Rheinlandliga noch um die Meisterschaft kämpft, interessiert den JfV-Coach nur am Rande. Vielmehr will er sich auf seine Elf kon-

zentrieren, wie schon in den Runden zuvor, als sich der JfV gegen zwei Rheinland- und mit Titelverteidiger Eisbachtal sogar gegen einen Regionalligisten durchsetzte. „Ich verusche, das Gefühl zu vermitteln, dass mit einem gewissen Matchplan sowie mit Mut und Überzeugung im Fußball vieles möglich ist“, erklärt Theis, der außerdem von der „bisher besten Saison einer A-Jugend des JfV“ spricht. Das Selbstvertrauen ist groß, denn: „Wir haben alle Pflichtspiele zu Hause gewonnen“, wie Theis anmerkt. hnp

Bereit für die Regionalliga: Weitfelder C-Mädchen sind Bezirksmeister



■ **Langenbach.** „Mit sieben Mädels brauchten wir nicht nach Saarbrücken zu fahren“, begründete Steffi Hannemann, weshalb die B-Juniorinnen des TuS Weitefeld-Langenbach ihr Regionalliga-Auswärtsspiel beim 1. FC Saarbrücken am vergangenen Sonntag kampflös abschickten. Wenngleich in diesem Duell wohl ohnehin nichts zu holen gewesen wäre, hätten die Weitfelderinnen laut Hannemann gerne den Vergleich mit dem Tabellenführer gesucht. „Wir hatten bereits beim Staffeltag um Verlegung gebeten, da wurde sich seitens des Gegners allerdings nicht gerade kooperativ gezeigt“, erzählt die 2. Vorsitzende

des Vereins. Die Mannschaft eventuell mit Spielerinnen der C-Mädchen zu ergänzen, kam nicht infrage – und zwar aus einem nachvollziehbaren Grund. Das Team von Heiko Klein (Foto) hatte nämlich für sein an jenem Sonntag anstehendes letztes Saisonspiel bereits eine Feier geplant, stand man doch schon vor dem abschließenden 4:2-Erfolg gegen die MSG Arzheim als Meister der Bezirksliga Mitte/Ost fest. Die Voraussetzungen beim TuS, auch in der kommenden Saison eine Mannschaft zu stellen, die in der B-Juniorinnen-Regionalliga mithalten kann, könnten demnach wahrlich schlechter sein. hun Foto: Jogi